

REFERATEKONFERENZ

Protokoll

156. Sitzung

Heidelberg, Dienstag, den 26. März 2019

- öffentlicher Teil -

Inhalt:

1	Zur Tagesordnung.....	4	9.2	Zu vorgeschlagenen TOPs	12
2	Genehmigung von Protokollen.....	4	9.3	Weitere Anträge.....	12
3	Raumantrag Fridays for Future	4	10	Jahresabschluss.....	12
4	Berichte	4	11	Änderungen der Härtefallordnung.....	12
4.1	Bericht LAK-AK-LA-Treffen in Tübingen (23., 24.2.19).....	4	12	Finanzanträge	13
4.2	Bericht LAK in Tübingen (10.3.19)	5	12.1	Weiterbildung der Passauer Hochschulgruppe LUKS	13
4.3	Vorsitz.....	5	12.2	„Kritik der Heimat - eine Besichtigung des Grauens“	15
5	Termine	5	12.3	Mitgliederversammlungen von Studenten bilden Schüler e.V.	19
5.1	Critical Mass.....	5	12.4	Unterstützung der FS Romanistik Exkursion nach Almagro	21
5.2	Finanzerschulung	6	12.5	Unterstützung der plastikfreien Woche vom 06.05.19 – 12.05.19.....	27
5.3	Infoveranstaltung zur Kommunalwahl	6	13	(Finanz-)Verfahrensanträge	29
5.4	Siebdruckworkshop	6	13.1	Steuern auf AE.....	29
5.5	Peinlichkeitsprüfung	6	13.2	Dauerbeschluss Siebdruck.....	30
6	Nicht öffentlich.....	6	14	Wahlen	31
7	Swapfiets	6	15	Prüfbericht LRH.....	31
8	Campusmanagementsystem (CMS)	7	16	Sonstiges	32
8.1	Wahl eines studentischen Mitglieds in den Lenkungsausschuss des CMS.....	7	16.1	Fragensammlung zur Kommunalwahl.....	32
8.2	Einrichtung eines AK Campusmanagementsystem – Besetzung der Unterausschüsse / Diskussionen.....	8	16.2	fzs-MV	32
9	LandesAstenKonferenz (LAK)	11	17	Umlaufverfahren.....	32
9.1	Delegation	12			

Verzeichnis der anwesenden Mitglieder:

Sitzungsleitung und Schriftführung:

David Hellge

Chiara Citro

Kulturreferat*:

Leon P. Köpfler

(nicht anwesend)

Vorsitz der Studierendenschaft*:

Referat für Lehre und Lernen*:

(nicht anwesend)

Chiara Citro

Referat für Öffentlichkeitsarbeit*:

Leon P. Köpfler

EDV-Referat*:

(nicht anwesend)

Harald Nikolaus

Referat für Ökologie und Nachhaltigkeit*:

Finanzreferat*:

Max Klamke

Florian Weiss

Referat für Politische Bildung*:

Referat für Hochschulpolitische Vernetzung
(Außen)*:

Matthias Heil

(nicht anwesend)

QSM-Referat*:

Philipp Strehlow

Referat für Internationale Studierende*:

Referat für Rechtsfragen*:

(nicht anwesend)

Cristina Henriques Martins

Referat für Konstitution &
Gremienkoordination*:

Referat für Soziales*:

Sara Tot

Studierendenwerksreferat*:

Leila Thiel

Referat für Verkehr*:

(nicht anwesend)

Gesundheitsreferat

(Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung):

(nicht anwesend)

Queerreferat

(Betroffene sexualitäts-bezogener Diskriminierung):

(nicht anwesend)

RBD-Referat

(Betroffene aufgrund von Rassismus und Diskriminierung aufgrund kultureller Zuschreibungen):

(nicht anwesend)

IT's FuN-Referat

Autonomes Inter*, Trans*, Frauen* - und Non-Binary Referat

gegen geschlechterspezifische Diskriminierung

(nicht anwesend)

Sitzungsleitung des StuRa:

(nicht anwesend)

VS-Mitglied im Senat:

(nicht anwesend)

*Bei Abstimmungen über Verfahrens- und Geschäftsordnungsangelegenheiten besitzen alle Vorstehenden (auch bei mehrfacher Nennung) eine Stimme. Bei allen anderen Angelegenheiten besitzen die mit * gekennzeichneten Institutionen je eine Stimme, die durch anwesende Vertreter abgegeben werden, bei Uneinigkeit unter mehreren anwesenden Vertretern wird die Stimmabgabe als Enthaltung gezählt.*

Personalrat:

Tenko Bauer

Verzeichnis der anwesenden Gäste:

10 Gäste

Beginn des öffentlichen Teils: 17:09 Uhr

1 Zur Tagesordnung

Feststellung der Beschlussfähigkeit.

Änderungen der Tagesordnung:

- nach Punkt 2. kommt Punkt 3 (kein Widerspruch)
- Punkt 9 wird mit Punkt 11 getauscht (kein Widerspruch)

2 Genehmigung von Protokollen

Es liegen folgende Protokolle zur Bestätigung vor:

- Protokoll vom 12. März 2019 (öffentlicher Teil).

Protokolle sind genehmigt, wenn keine Einwände in der Sitzung vorliegen oder vorgebracht werden.

3 Raumantrag Fridays for Future

Raumantrag Fridays for Future.

StuRa-Räume fürs Treffen ca. alle zwei Wochen.

Nachfragen: Anzahl an Studis? Ausgeglichen mit Schülern

Abstimmung: Einstimmig angenommen.

Wird von Max in den internen Leitfaden eingetragen.

4 Berichte

Berichte müssen ebenfalls fristgerecht eingereicht werden! Eine Aussprache sollte nur erfolgen, wenn der schriftliche Bericht im Ausnahmefall nicht ausreicht oder zu kompliziert wäre oder das Thema von allgemeinem Interesse ist. (Bitte enge Maßstäbe anlegen, jeder findet seine Aufgabe am wichtigsten.)

4.1 Bericht LAK-AK-LA-Treffen in Tübingen (23., 24.2.19)

Wir als AK Lehramt der LAK haben uns zwei Tage lang in Tübingen getroffen, um eine Positionierung

zum Bachelor-Master-Lehramt zu erarbeiten. Der Studiengang hat zum WiSe 15/16 begonnen, die ersten Master-Studis gibt es daher seit WiSe 18/19. Die Probleme zeichnen sich deutlich ab. Am Samstag haben wir die Punkte, die wir bei zwei TelKos bereits diskutiert haben, noch einmal so diskutiert, dass wir Punkte festgelegt haben, auf die wir uns einigen konnten und die wir ausformulieren wollten. Am Sonntag haben wir (zu zweit oder dritt) diese Punkte dann ausformuliert und die Ausformulierungen anschließend im Plenum diskutiert, verbessert und abgestimmt.

(Am 6.3. fand dann eine TelKo statt, um alles final abzustimmen. Insgesamt haben wir bisher sechs volle Seiten geschrieben!)

4.2 Bericht LAK in Tübingen (10.3.19)

Da ich offiziell Koordinatorin des LAK-AK-LA bin, bin ich am So nach Tübingen gefahren, um die Positionierung der LAK vorzustellen und Rückmeldung einzuholen. Da das Gespräch mit der Ministerin Theresia Bauer, für das wir die Positionierung rechtzeitig fertigstellen wollten, von der PH Weingarten bereits alleine durchgeführt wurde, bestand keine sooo große Eile mehr, sodass wir sie nur als DiskussionsTOP eingereicht haben. Bei der LAK gab es einige gute Anregungen, die ich an den AK weitergeben und die wir dann dort besprechen werden. Außerdem hat die Behandlung des TOPs dazu geführt, dass die Wichtigkeit des Themas Lehramtsstudium ins Bewusstsein gerufen wurde und dass wir als LAK-AK-LA als Vorbild für andere AKs der LAK dienen können. Wir sind sehr produktiv und die Resultate können sich – so die bei der LAK geäußerte Meinung – sehen lassen.

Bis zur nächsten oder übernächsten LAK wollen wir von den VSen Rückmeldung dazu einholen, sie einarbeiten und dann in der LAK eine finale Version zur Abstimmung stellen.

4.3 Vorsitz

Treffen mit der Grünen-Gemeinderatsfraktion verlief gut. Ausgetauscht haben wir uns insbesondere über ÖPNV (Semesterticket, Zuschüsse, Kommunaleinfluss), Fahrräder in der Stadt (Stellplätze), Wohnraum / Studierendenwerk, Sperrzeiten

5 Termine

5.1 Critical Mass

Freitag 18 Uhr am Uniplatz.

5.2 Finanzerschulung

Ca. 17 Uhr 25.04.2019. Genauere Infos Folgen

5.3 Infoveranstaltung zur Kommunalwahl

5.4 Siebdruckworkshop

- jeden zweiten Samstag im Monat
- 13.04. erstes Datum.
- kleines Siebdruckcafé

5.5 Peinlichkeitsprüfung

Ab nächstem Dienstag, bitte um Unterstützung. Selbst eine Person mehr ist eine große Hilfe! Es gibt Kekse und/oder Kuchen. Es geht darum noch einmal alle Finanzdokument auf Unterschriften / Vollständigkeit zu prüfen.

6 Nicht öffentlich

Beginn des nichtöffentlichen Teils: 17:22 Uhr

Kurz Zusammenfassung der für die Öffentlichkeit relevanten Inhalte:

- *Personalangelegenheiten (Urlaub, Arbeitsbereiche, Arbeitsanweisungen, etc.)*
- *Anwesenheit von Referaten (§ 4 der Geschäftsordnung der Referatekonferenz)*

Es gibt ein extra Protokoll für den nicht öffentlichen Teil.

Ende des nichtöffentlichen Teils: 18:00 Uhr

7 Swapfiets

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich wurde heute in Ihrer Sprechstunde auf Ihre am nächsten Dienstag den 26.03.2019 um 17:00 Uhr stattfindende Versammlung aufmerksam gemacht und möchte an dieser Stelle darum bitten, das Konzept von Swapfiets kurz vorstellen zu dürfen..

Kurz zu Ihrer Info: Wir sind ein Fahrradabonnementservice und bieten qualitativ hochwertige Fahrräder zu einem Monatspreis von 15€ für Studenten (17,50€ regulär) an. Alle Reparaturen inklusive und monatlich kündbar. Wir treten, da wir auf Monatsbasis agieren, nicht mit dem Konzept von Nextbike in Konkurrenz und wollten daher auch nach einer eventuellen Kooperationsmöglichkeit fragen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen noch einen schönen Tag und freundliche Grüße.

Vorstellung:

- Fahrräder können für 15€ im Monat von Swapfiets gemietet werden.
- Dauerhaft Garantie (Fahrräder werden repariert)
- Bitte um Kooperation

Diskussion:

- Unterstützungsform nicht möglich (rechtlich). Monatliche Bezahlung nicht sinnvoll.
- Beitragserhöhung ist sehr umstritten. Urabstimmung wäre notwendig.
- Sollte durch den StuRa gehen (nicht die RefKonf).
- NextBike läuft für's erste.
- Infomaterial wäre kein Problem (Dschungelbuch o.ä.).
- Konkretes Projekt können wir gerne besprechen.
- Rechtliche Probleme wurden schonmal angesprochen

8 Campusmanagementsystem (CMS)

8.1 Wahl eines studentischen Mitglieds in den Lenkungsausschuss des CMS

Antragssteller:

Referat für Konstitution der VS und Gremienkoordination

Antragstext:

Die RefKonf wählt [...] als studentisches Mitglied in den Lenkungsausschuss des CMS.

Begründung des Antrags:

Prorektorin Busse hat sich an die Verfasste Studierendenschaft gewandt, ein studentisches Mitglied für die Mitwirkung im Lenkungsausschuss für das neue Campus-Management-System zu benennen, das dort „die Perspektive der Studierenden auf der Ebene der Projektsteuerung einbeziehen“ soll. Dies würde normalerweise im StuRa durch eine Wahl geschehen, da dieser sich allerdings derzeit in einer Sitzungspause befindet und nicht wieder vor der ersten Sitzung des Lenkungsausschusses tagt, sollte die RefKonf in Vertretung des Studierendenrates ein Mitglied wählen und so die studentische Repräsentation im Lenkungsausschuss von Anfang an sicherstellen.

Kandidaturen:

Thomas Förnzler,

Elias Farr

Ergebnisse:

Wir werden zwei Kandidaten entsenden.

Abstimmung: angenommen (mit einer Enthaltung)

Wir entsenden Thomas Förnzler und Elias Farr in den CMS- Lenkungsausschuss. Falls dies absolut unmöglich sein sollte, wird Thomas entsandt und Elias Stellvertreter.

Abstimmung: angenommen (bei Enthaltungen)

8.2 Einrichtung eines AK Campusmanagementsystem – Besetzung der Unterausschüsse / Diskussionen

- Lieber Vorsitz,

Markus hatte mich am Dienstag am Rande der Senatssitzung angesprochen, ob wir denn als Fachschaft MathPhysInfo eine Zahl an interessierten Leuten für die ganzen Unterausschüsse zum CMS-Lenkungsausschuss nennen könnten.

Das Thema fand in unserer letzten Sitzung durchaus Anklang und es gibt eine Handvoll Personen die sich vorstellen könnten, zumindest im nächsten halben Jahr mitzumachen. Welche Ausschüsse genau das sind erfahren wir ja vermutlich erst beim Kick-Off Meeting am 5.4 wofür sich ja Thomas bei euch gemeldet hatte.

Die Idee in der Sitzung war jetzt die, dass man über den StuRa einen AK Campusmanagementsystem ins Leben ruft, und aus diesem Kreis von hoffentlich mindestens 5-10 Personen immer Personen die gerade Zeit haben zu dem Treffen eines solchen Unterausschusses entsendet. Der Austausch in so einem AK wäre auch insbesondere wichtig um Leute aus anderen Fachschaften, gerade den Geisteswissenschaften mit ins Boot zu holen, da diese vermutlich noch anderen Sichtweisen in die Diskussion mit einbringen könnten, vielleicht möchte auch das EDV-Referat etwas beisteuern. Da der Umstellungsprozess sich über Jahre ziehen wird wäre der AK eine gute Form die Entwicklungen und unsere Positionen und Ideen gebündelt zu dokumentieren. Wünschenswert wäre zudem natürlich, dass Rektorat selbst würde für die Hochschulöffentlichkeit transparent über die existierenden Ausschüsse und die behandelten Themen informieren. Vor Jahren gab es mal die Rektorskommission

"Information und Kommunikation", wo das scheinbar geklappt hat.

Wäre denn das denn für euch so ein gangbarer Weg, den man dem Rektorat/Frau Busse kommunizieren könnte? Falls ihr wünscht kann in der nächsten RefKonf auch jemand von uns vorstellig werden.

Viele Grüße

Mathi

Fachschaft MathPhysInfo

Fragen:

Sollen wir diesen AK einrichten? Welches Referat betreut ihn bzw. sorgt dafür, dass er sich zusammenfindet und alle Interessierten davon erfahren und der MathPhysInfo eine Rückmeldung gegeben wird? Soll der AK mandatiert werden die Unterausschüsse zu besetzen?

Verfahrensweise: Die genaue Koordination und Absprache erfolgt durch Mitglieder des CMS-Ausschusses (und der Unterausschüsse) in Absprache mit der RefKonf. Von Seiten der RefKonf wird das Verfahren vom EDV-Referat und/oder vom LeLe-Referat begleitet. Ggf. weitergehende Diskussionen zum Thema

- Brief vom AK LeLe:

Liebe Refkonf

wir möchten als AK LeLe zum TOP zur Campus-Management-System (CMS)-Kommission Folgendes vorschlagen. Sorry, dass das so spät kommt, aber wir haben uns als AK erst am 23.3. getroffen und darüber ausgetauscht. Wir wollen in der nächsten Refkonf gerne darüber mit euch reden und kommen in die Sitzung.

1. Die VS sollte zwei Plätze in der CMS-Kommision erhalten und nicht nur einen.

Der AK Lehre und Lernen schlägt vor, dass die VS zwei Plätze in der CMS-Kommission bekommt. Auch wenn sich keine zweite Person findet, sollten wir als VS zwei Plätze beantragen - auch in anderen Kommissionen/AKs. Der AK LeLe guckt gerade, ob vielleicht bis zur Refkonf noch eine Person aus dem AK kandidiert, spätestens im neuen Semester kann man auch nochmal intensiv werben. Eigentlich hätten wir auch gerne zwei Stellvertreter*innen... Warum zwei Plätze? Es hat sich bewährt, dass zwei Studierende in AKs oder Gremien geschickt werden. Um die Studierendenschaft angemessen zu vertreten, ist es besser, wenn zwei Personen Mitglied sind. Die beiden studentischen Mitglieder können sich untereinander im

Vorfeld und im Nachgang austauschen, die Arbeit aufteilen und im Krankheitsfall ist zumindest eine Person anwesend, die in der letzte Sitzung war (ein nur vertretendes Mitglied wäre das nicht).

Einziges Mitglied zu sein, ist auch eine Hürde, die Interessierte von der Kandidatur abhält, es erschwert es, von Anfang an kompetent mitzuwirken, wenn man keine Gremienerfahrung hat. Bei zwei Plätzen kann die VS zum Beispiel zwei Leute entsenden, eine mit Gremienerfahrung, eine zweite Person, die Gremienerfahrung mitbringt. Das erleichtert es auch kontinuierlich in Gremien mitzuwirken.

Die anderen Mitgliedsgruppen sind in der Regel auch mit zwei oder mehr Personen vertreten.

2. Arbeitsweise in den CMS-Unterkommissionen

Laut Frau Busse soll es noch weitere CMS-Kommissionen für einzelne Fragestellungen geben. Auch dort können evtl. Studierende mitarbeiten. Wir schlagen vor, dass wir dafür jetzt schon Werbung machen und Leute suchen, die im AK LeLe schon mitmachen und aus diesem Kreis dann Leute in die Unterkommissionen schicken.

3. Überlegungen zur Entsendung von StuRa-Vertreter*innen allgemein

Wenn das Rektorat StuRa-Vertreter*innen in Gremien oder AGen will, kommen Anfragen danach immer wieder in der vorlesungsfreien Zeit oder sind sehr unspezifisch.

Es wird nicht ausgeführt, welche Aufgabe das Gremium (oder der AK etc.) hat, wie oft es tagen soll oder wieviele weitere Mitglieder es hat. Dies sind aber wichtige Informationen, ohne die man nicht seriös Mitglieder für Kommissionen suchen kann, die dort mitarbeiten und die Studierendenschaft angemessen vertreten können.

Oft soll die Meldung der StuRa-Entsandten innerhalb kurzer Zeit erfolgen. Die VS arbeitet aber basisdemokratisch und kommuniziert solche Themen in die Studienfachschaften und in die Studierendenschaft hinein, um in einem transparenten und ordentlichen Verfahren Leute zu entsenden. Hierfür brauchen wir belastbare Infos zu den Gremien (s.o.) und angemessen Zeit, um Interessierte zu finden und zu entsenden.

Das Rektorat weiß früher als es uns informiert, dass Mitglieder für Kommissionen gesucht werden und könnte uns auch früher informieren - wenn ihm an einer guten Zusammenarbeit läge.

Als VS müssen wir darauf hinwirken, dass die Univerwaltung/das Rektorat uns angemessen frühzeitig und mit den notwendigen Infos versorgen. Darüber sollten wir den neuen Rektor mal

informieren, vielleicht ist der Beginn der neuen Amtszeit, ein guter Termin, um auch mal über solche praktischen Fragen zu reden.

was wollen wir wissen

1. was ist die Aufgabe des Gremiums?
2. welche Vorkenntnisse und Vorerfahrungen könnten hilfreich sein
3. wie ist das Gremium zusammengesetzt und wie lange ist die Amtszeit
4. wie oft soll das Gremium tagen
5. welche Entscheidungs- oder Beratungskompetenzen hat das Gremium (hat es überhaupt welche)? soll es ein Dauergremium sein oder erst mal für einen bestimmten Zeitraum tagen.

Aktuell wissen wir zum Beispiel noch immer nicht, wofür das Rektorat Studierende für die ZSL-Kommission sucht. Wir machen uns auch als VS unglaublich, wenn wir einfach mal 4 Leute für "irgendwas mit dem ZSL" suchen. Wenn wir nicht langsam zumindest mal sagen, dass wir schlecht Leute suchen können, wenn wir nicht wissen, was die tun sollen, dann heißt es hinterher noch, der VS ist das Sprachlabor egal...

Noch etwas: Wir als VS müssen uns nicht entschuldigen, wenn wir auf den Aufruf "wir suchen 4 Leute für die ZSL-Kommission" niemand finden und sollten uns nicht immer unter Druck setzen lassen, in kurzer Zeit, Posten zu besetzen und dafür auch außerhalb der Vorlesungszeit und ohne zwei Lesungen Entsendungen zuzunehmen. Wenn wir es machen, sollten wir zumindest versuchen, dem Rektorat mitzuteilen, dass es frech ist, immer zu erwarten, dass wir auf Kommando Leute liefern, denen wir nicht einmal guten Gewissens sagen können, was sie tun sollen.

Und: ja, manchmal könnten wir auch schneller in die Gänge kommen und zwei Lesungen dauern halt länger als eine -- aber wir verlieren viel mehr und viel zu viel Zeit durch unproduktives Hinterherlaufen hinter Infos - Zeit, die wir für inhaltliche Arbeit oder das Ansprechen von Leuten nutzen könnten.

Liebe Grüße

euer AK LeLe

9 LandesAstenKonferenz (LAK)

Die LAK findet am Sonntag, den 07. April 2019 um 12:00 Uhr an der Hochschule Mannheim statt. Einladung ging mehrfach über den RefKonf-Verteiler.

9.1 Delegation

Wir werden durch die Außenreferent*innen vertreten. Die auch ex officio dazu ermächtigt sind für uns zu sprechen.

Wollen wir weitere Delegierte entsenden bzw. kann das Außenreferat nicht und müssen wir andere Delegierte entsenden?

Wenn ja, wer?

Ergebnis: Wir wählen keine weiteren Delegierten.

9.2 Zu vorgeschlagenen TOPs

Gibt es etwas zu vorgeschlagenen TOPs zu sagen? Möchten wir unsere Delegation Empfehlungen oder ein bindendes Votum zu TOPs mitgeben?

9.3 Weitere Anträge

Wollen wir weitere Anträge stellen?

10 Jahresabschluss

Der Entwurf für den Jahresabschluss ging zur Kenntnisnahme per Mail rum.

Die peinlichkeitsprüfung beginnt nächsten Dienstag, dazu brauchen wir ganz viele Helfer!

11 Änderungen der Härtefallordnung

Das Sozialreferat stellt seinen Änderungsentwurf vor.

- Der StuRa muss über die Änderung entscheiden. Aber toll, dass es hier vorgestellt wird.
- Anmerkung, dass wir nur subsidiär fördern sollten → ist bisher eh schon so.

Vielleicht wollt ihr ausdrücklich in der Ordnung entsprechender Nachweis verlangen

(Ablehnungsbescheide oder unterschriebene Versicherungen) auch um es für Euch einfacher zu machen.

12.1 Weiterbildung der Passauer Hochschulgruppe LUKS

letztes Mal zur Einholung weiterer Informationen vertagt, abgelehnt

Antragssteller*in:

Wir sind die Hochschulgruppe LUKS Passau (Liste der unabhängigen kritischen Student*innen) an der Uni Passau (Homepage: <https://luks-passau.org/>)

Kontakt Antragssteller*in:

Tatjana Reit; E-Mail: info@luks-passau.org

Antragstext:

Der StuRa/die RefKonf unterstützt eine viertägige Fahrt zur Weiterbildung der Mitglieder von LUKS (aber auch anderer Studierender) mit untenstehendem Maximalbetrag.

Projektbeschreibung und Antragsbegründung:

Wir sind LUKS (Liste der unabhängigen kritischen Student*innen), eine politische Hochschulgruppe, die sich mit Hochschulpolitik beschäftigt und auch Veranstaltungen und Aktionstage zu allgemeinen politischen Themen veranstaltet.

Jedes Semester planen wir eine Fahrt um uns gegenseitig weiterzubilden, zu vernetzen und außerhalb des Uni-Alltags zu besprechen, was für Veranstaltungen wir planen und wie die Zukunft unserer Gruppe aussehen soll. Diese Fahrten helfen uns, weiterhin gegen Rassismus, Sexismus, autoritäre Züge und Weiteres aktiv zu werden.

An dieser Fahrt werden auch Nicht-Mitglieder von LUKS teilnehmen, um auch andere Student*innen mobilisieren zu können.

Leider ist es jedoch sehr schwierig hier Projekte durchzuführen, weil es in Bayern keine Verfasste Studierendenschaft gibt und es deswegen schwierig bis unmöglich ist an Geld

durch die Unileitung zu kommen. Außerdem sind wir unabhängig und erhalten deshalb keine Förderung von Parteien oder anderen Organisationen.

Um jedoch gewährleisten zu können, dass alle Menschen unabhängig von ihrer finanziellen Lage mitfahren können, würden wir die Kosten für die Fahrt möglichst gering halten und ein Soliprinzip anwenden und dazu brauchen wir dringend finanzielle Unterstützung.

Finanzvolumen des Antrags:

500€ (+ 500€ Eigenanteil)

Was soll genau finanziert werden? (genauer Verwendungszweck der Mittel):

Verwendungszweck	Kosten
Unterkunft	630€
Fahrtkosten	70€
Verpflegung	300€
Gesamt	1000€

Weitere Informationen:

Da wir in Passau sind, können wir nur schwer zu euch nach Heidelberg in eine RefKonf-Sitzung kommen, um unseren Antrag persönlich vorzustellen. Ich hoffe, das ist kein Problem. Wir können aber gerne.

Weitere nachgeforderte Informationen:

Die Fahrt soll vom 26. bis zum 29. April stattfinden, und wir rechnen mit ca. 15 Teilnehmern. Die genaue Zahl wissen wir leider noch nicht, aber ich kann Euch gerne informieren, wenn wir alle Zu- und Absagen bekommen haben. Die Kosten für die Unterbringung reduzieren sich leider nicht, wenn es weniger Leute als gedacht sind, man könnte höchstens ein wenig bei der Verpflegung sparen. Eine Möglichkeit einer privaten Unterbringung besteht leider nicht.

Diskussion:

- Es gibt noch genug andere VSsen die genug Rücklagen haben. Unsere sind schon fast erschöpft.
- Sie kommen jedes Jahr zu uns. Es ist eine politische Hochschulgruppe aus Passau. Evtl. problematisch, denn was hat es mit uns zu tun?
- Hängt diese Gruppe mit der unabhängigen Hochschulgruppe zusammen? Wir unterstützen hochschulpolitische Arbeit von Studis aus Bayern, da diese es aus rechtlichen Gründen nicht selbst tun können.

- Es ist eine einzelne Hochschulgruppe.
- Ist es sinnvoll immer wieder die gleiche Gruppe zu unterstützen? Vor allem nicht die anderer Unis.

Abstimmung: Abgelehnt (0/4/4)

12.2 „Kritik der Heimat - eine Besichtigung des Grauens“

zweite Lesung – Antrag überarbeitet, mit Änderungen angenommen

Antragstitel:

„Kritik der Heimat - eine Besichtigung des Grauens“

Eine szenische Lesung mit Thomas Ebermann (Autor, Dramaturg) und Thorsten Mense (Soziologe, Journalist) am 10. Mai 2019, 19.30 Uhr im Romanischen Keller, Heidelberg. Die Veranstaltung ist eine Mixtur aus analytischen Vorträgen, satirischen Dialogen und audiovisuellen Bebilderungen.

Antragssteller*in:

Wir sind der Ak Theorie. Wir sind eine Projekt-Gruppe aus Studierenden unterschiedlicher Fachrichtungen, Auszubildenden und Berufstätigen die sich immer wieder finden, um politische Veranstaltungen zu organisieren.

Leider können wir nicht mit einer Homepage aufwarten aber wir haben eine Kontaktadresse: ak_theorie@gmx.de

Kontakt Antragssteller*in:

Isabel Kronauer

Antragstext

Die RefKonf beschließt, die Durchführung einer kulturellen und politischen Abendveranstaltung zum Thema ‚Kritik der Heimat‘ finanziell zu unterstützen. Die Veranstaltung umfasst eine szenische Lesung mit anschließender Diskussion im Romanischen Keller am 10.05.2019 um 19:30.

Projektbeschreibung und Antragsbegründung:

Zunächst ein Ausschnitt aus der Veranstaltungsbeschreibung: "»Heimat« boomt, und es scheint kein Entrinnen aus ihr zu geben. Jeder und jede muss sie haben, lieben, vermissen, verteidigen oder tief im Herzen tragen. Ob Greenpeace oder Kaufland, die Identitären oder die Grünen, Horst Seehofer oder Bodo Ramelow: Alle machen mit – und niemand fragt »Warum?«. Wo bleibt der Zweifel und die Skepsis, wenn plötzlich alle das gleiche wollen und fühlen? Thomas Ebermann und Thorsten Mense werden sich daher nicht mit einem weiteren Heimatbegriff an der Debatte beteiligen, sondern fühlen

sich stattdessen den historischen wie zukünftigen Opfern von Heimat verbunden. Denn der Boom der Heimat ist das Grundrauschen der gesellschaftlichen Rechtsentwicklung, der Soundtrack zur völkischen Mobilmachung, die Einstimmung auf kommende Zumutungen und Unmenschlichkeiten. Dem stellen die Referenten sich entgegen – unausgewogen, schroff und negatorisch."

Quelle: <https://associazione.wordpress.com/2018/12/04/thomas-ebermann-thorsten-mense-kritik-der-heimat-besichtigung-eines-grauens/>

Thomas Ebermann ist Autor, Gründungsmitglied der Grünen, Publizist und Dramaturg und hat jahrelang satirische Lesungen veranstaltet und über 50 literarische Stoffe zu szenischen Lesungen bearbeitet.

Thorsten Mense ist freiberuflicher Soziologe (Dr. phil.), Journalist, Autor und Filmvorführer. 2016 erschien von ihm das Buch „Kritik des Nationalismus“. Er ist Mitglied im Forum für kritische Rechtsextremismusforschung (FKR) in Leipzig. Quelle: <https://www.heimatfeindschaft.de/ueber-uns/>
Wir als AK Theorie wollen mit der szenischen Lesung am 10.Mai 2019 (19.30 Uhr) einen kritischen Beitrag zum aktuellen gesellschaftlichen Diskurs um den Heimatbegriff leisten und einen Impuls zur intensiveren Auseinandersetzung mit der Thematik bieten. Im Anschluss der Veranstaltung wollen wir daher noch Raum bieten, miteinander ins Gespräch und in die Diskussion zu kommen.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende der PH und der Uni Heidelberg, Auszubildende, Schüler*innen, die sich eingehender mit dem derzeit allgegenwärtigen Begriff der Heimat auseinandersetzen möchten. Der Ak Theorie möchte damit die Diskussion beleben, politische Bildung fördern und zur Auseinandersetzung mit dem sozialpolitischen Umfeld anregen. Hier werden auch die Studierenden angesprochen Toleranz und demokratische Teilhabe zu üben und praktisch werden zu lassen. Es ist in Planung einen Lesekreis zum Thema zu gestalten, der die Veranstaltung umrahmt und zur weiteren Diskussion und Beteiligung einlädt.

(Lesekreis wird mit dem Sammelband geplant: „Eure Heimat ist unser Albtraum“ mit Beiträgen von Sasha Marianna Salzmann, Sharon Dodua Otoo, Max Czollek, Mithu Sanyal, Olga Grijasnowa, Margarete Stokowski uvm., erschienen 22.Februar 2019 im Ullstein Verlag)

Wir wollen den Zugang zu dieser Veranstaltung so barrierearm wie möglich gestalten, daher möchten wir gerne auf ein verpflichtendes Eintrittsgeld verzichten, um niemanden aufgrund seiner finanziellen Möglichkeiten auszuschließen. Daher beantragen wir das gesamte Honorarvolumen für die Darbietenden.

Wir wollen die Veranstaltung mit Plakaten bewerben, welche wir an gut sichtbaren Stellen in der alten und neuen Ph, an der Universität und in Geschäften in der Heidelberger Innenstadt platzieren wollen. Zudem sollen auch Handzettel gedruckt werden, welche auch noch einmal an verschiedenen Orten ausgelegt werden sollen.

Im Romanischen Keller haben 85 Leute Platz und er liegt zentral in der Altstadt. Die Räumlichkeiten haben einen barrierefreien Zugang.

Finanzvolumen des Antrags:

Die Kosten belaufen sich auf insgesamt 1640 Euro. Das StuPa der PH Heidelberg hat beschlossen die Veranstaltung mit 750 Euro zu unterstützen. Dadurch bleiben noch 890 Euro, von denen 730 Euro bei der RefKonf beantragt werden.

Anmerkungen 2. Lesung: Das StuPa übernimmt Fahrtkosten für 2 Personen und ein Honorar. Dies ist verbindlich und lässt daher nicht zu, die Honorarkosten zwischen der RefKonf und dem StuPa aufzuteilen. Außerdem wurde der Techniker übersehen, der mit den Referenten unterwegs ist und ebenso eine Unterkunft braucht. So sind es insgesamt 3 Personen die eine Unterkunft brauchen. Besonders wichtig ist für uns, dass das noch fehlende Honorar von einer Stelle übernommen werden kann.

Was soll genau finanziert werden? (genauer Verwendungszweck der Mittel):

Verwendungszweck	Kosten	Begründung
Bahnreise aus Hamburg für 2 Personen mit 50% Reduzierung einberechnet	280 €	StuPa übernimmt die Fahrtkosten. Das StuPa übernimmt bis zu 50% der Anfahrtkosten. Deshalb ist hier eine Kostenreduktion von 50% einberechnet.
Unterkunft für 2 Personen 3 Personen mit jeweils Einzelzimmer	180€	s. Anhang
Werbung mit Plakaten und Flyern in Farbe	150€	Der etwas höhere Preis für die Werbekosten ergibt sich daraus, dass wir gerne möglichst nachhaltig (also auf Recyclingpapier) und bei einer kleinen Druckerei, welche ihre Angestellten zu fairen Preisen entlohnt, bestellen möchten. s. Anhang
Raummiete für den	50€	Der Romanische Keller verlangt von Studierenden eine um

<i>Romanischen Keller</i>		<i>50% reduzierte Miete, die sich auf 50 € beläuft. Im Romanischen Keller haben 85 Leute Platz und er liegt zentral in der Altstadt. Die Räumlichkeiten haben einen barrierefreien Zugang.</i>
Honorar für 1 Person [StuPa übernimmt 500 Euro für einen Referenten] Referenten: Thorsten Mense und Thomas Ebermann	Mind. 400 €	Wir wollen den Zugang zu dieser Veranstaltung so barrierearm wie möglich gestalten, daher möchten wir gerne auf ein verpflichtendes Eintrittsgeld verzichten, um niemanden aufgrund seiner finanziellen Möglichkeiten auszuschließen. Daher beantragen wir das gesamte Honorarvolumen für die Darbietenden. Spenden während der Veranstaltung sind willkommen, um das Projekt weiter zu fördern.
Gesamtbetrag der Kostenaufstellung	1640 €	
StuPa übernimmt	750 €	Beschlossen am 20.02.2019. Das deckt ein Honorar und Fahrtkosten für eine Person ab.
Gesamtbetrag	890€	
Bei der RefKonf wird beantragt:	730 €	Beinhaltet: - Unterkunft für 3 Personen - Honorar für eine Person - Werbungskosten

Weitere Informationen:

Diskussion (1. Lesung):

Der Antrag wird vorgestellt. Möglichst viele Menschen sollen sich angesprochen fühlen! Ggf. wird auch das StuRa-Logo auf die Plakate gesetzt.

Was bringt es explizit den Studierenden? – Das Interesse an Anti-Rassist Aktionen und dergl. ist von Studentischer Seite groß. In der politischen Diskussion, aber auch für alle Studierenden individuell ist

der Heimatbegriff ein bedeutsamer. Es geht um die inhaltliche Auseinandersetzung und der Begriff der Heimat solle auch „von links“ definiert werden. Mehr Leute sollen für das Thema interessiert werden. Nicht nur in geisteswissenschaftlichen Räumen ist der Heimatbegriff ein zentraler, aber es sollen auch interkulturelle Interaktion gefördert werden. Es soll in die Gesellschaft gebracht werden, aber auch besonders Studierende sollen angesprochen werden.

Werden explizit auch internationale Studierende angesprochen? – Die Lesung selbst findet auf Deutsch statt. Es ist leider wohl oft so, dass nicht viele Internationals kommen, wir wollen aber gerne alle Menschen ansprechen. Wir wollen auch aufzeigen, dass es nicht so leicht ist, den Heimatbegriff positiv zu besetzen, weil eben Geschichte dahinter hängt.

Es wird ausdrücklich auf finanzielle und rechtliche Formalitäten hingewiesen. Auch auf Spenden.

Hinweis, dass StuRa die Entscheidung auch wieder ablehnen könnte. Es wird gebeten, das Antragsvolumen zu verringern und auf das geringe Budget des StuRa hingewiesen.

Diskussion (2. Lesung):

- Dieser Haushaltsposten ist bereits sehr ausgelastet.
- Die Spendeneinnahmen schließen unsere Förderung aus.
- Es müssen drei zusätzliche Alternativvorschläge für die Honore angenommen werden.
- Explizite Begründung der Qualifikation ab 250€ notwendig.
- Wir haben kein Geld mehr, vor allem nicht für diese Summe.

Änderungsantrag: Die Antragstellerin lässt Honorarposten aus dem Antrag streichen. Wir stimmen daher nur über den Antrag in Höhe von 330 €.

Abstimmung (Gesamtantrag mit Änderung): Angenommen (mehrheitlich)

12.3 Mitgliederversammlungen von Studenten bilden Schüler e.V.

vom StuRa zur Lesung in die RefKonf verwiesen; in letzter beiden Sitzung vertagt da noch Klärungsbedarf; Abgesetzt

Antragstext:

Die Mitgliederversammlung unseres Vereins findet dieses Jahr im Mai in Heidelberg statt. Wir erwarten zwischen 40 und 50 Teilnehmer und benötigen einen Konferenzraum mit Projektor sowie finanzielle Unterstützung, um alle Teilnehmer von außerhalb mit Unterkünften und Verpflegung versorgen zu können.

Finanzvolumen des Antrags:

1.600 €

Wer seid ihr? (Antragsteller*in):

Mein Name ist Janosh Riebesell, IT-Vorstand und einer der Leiter des Heidelberger Standorts von Studenten bilden Schüler e.V. (SbS). Wir sind eine registrierte Hochschulgruppe. Unsere Homepage findet ihr unter <https://studenten-bilden-schueler.de>, unser Facebook-Profil unter <https://www.facebook.com/StudentenBildenSchueler>.

Janosh Riebesell

Amina Ahmad

Was soll finanziert werden? (Verwendungszweck):

Die Reisekosten trägt unser Verein selbst. Den Konferenzraum erhalten wir mit etwas Glück kostenfrei von der Uni oder einer der Fakultäten. Bleiben also die Kosten für Unterkunft und Verpflegung. Da wir 2 Mahlzeiten (je ca. 4 €) und 2 Übernachtungen (je ca. 12 €) organisieren müssen, liegen die voraussichtlichen Kosten für 50 Teilnehmer bei maximal:

$$(4 \text{ €} + 12 \text{ €}) * 2 * 50 = 1.600 \text{ €}$$

Die Übernachtungskosten mögen etwas niedrig angesetzt scheinen. Das liegt daran, dass wir versuchen werden, möglichst viele Teilnehmer in Privatwohnungen unserer Heidelberger Vereinsmitglieder unterkommen zu lassen, sodass sich im Schnitt ein niedriger Preis für diejenigen ergibt, die auf die Jugendherberge ausweichen werden.

Worum geht es in dem Antrag/ Warum sollte die VS den Antrag annehmen? (Antragsbegründung):

Unsere Mitgliederversammlung ist das wichtigste Vereinsereignis des Jahres. Hier wird nicht nur der neue Bundesvorstand gewählt, sondern auch weitreichende Mehrheitsentscheidungen für die Zukunft des Vereins getroffen, Tipps und Tricks in der Standortleitung ausgetauscht und nicht zuletzt auch wertvolle Freundschaften geschlossen.

Studenten bilden Schüler e.V. ist eine studentische Initiative und in Heidelberg registrierte Hochschulgruppe, mit Standorten in ganz Deutschland, die sich zum Ziel gesetzt hat, mit kostenloser Nachhilfe für Kinder aus benachteiligten Verhältnissen einen Beitrag zu mehr Bildungsgerechtigkeit zu leisten.

Weitere Informationen:

Eine Teilfinanzierung wären uns auch eine große Hilfe!

Diskussion (1. Lesung):

- Kann die VS helfen Uni-Räume zu bekommen. Ja “helfen” – aber keine Miete an Uni zahlen!
Vorschlag neuer Hörsaal der Physik.
- Könnten wir das auch hier stemmen. Ja - schon. 17. – 19. 05. 2019 ist die MV. Harald (edv@stura.uni-heidelberg.de) ist Ansprechpartner von unserer Seite aus.

Diskussion (12.03.2019):

- Es wird geschaut, ob sie in unsere Räume kommen können.
- Nicht anwesend. Sie sollen angeschrieben werden und aktiv darauf hingewiesen, dass der Antrag gekürzt werden sollte.

Diskussion (2. Lesung):

Abstimmung:

Es ist wieder niemand erschienen. Es wir beantragen den Antrag abzusetzen (**Nichtbefassung**)
(keine Gegenrede)

12.4 Unterstützung der FS Romanistik Exkursion nach Almagro

Vom StuRa zur 1. Lesung in die RefKonf verwiesen. In den letzten RefKonf vorletzten
(keine 1. Lesung), in der letzten Sitzung in 1. Lesung gegeben und Beratungszeit auf 3
Lesungen verlängert. Heute 2. Lesung

Finanzvolumen des Antrags:

100€ pro Teilnehmer*in, ca. 2000€ insgesamt

Wer seid ihr? (Antragsteller*in):

Fachschaft Romanistik

Was soll finanziert werden? (Verwendungszweck):

Teilnahme an der Exkursion nach Almagro, Castilla-La Mancha in Spanien für maximal 20 Personen

Kostenaufstellung pro Person:

Unterkunft (5 Nächte)	150 €
Anreise (wird individuell bezahlt)	ca. 200 €
Theaterbesuche (5 Aufführungen)	100 €
Gebühr Theaterkongress	80 €
Museen/Weitere Ausflüge	50 €
Gesamt	580 €

Worum geht es in dem Antrag/ Warum sollte die VS den Antrag annehmen? (Antragsbegründung):

Nachdem unsere Exkursion im letzten Jahr ein voller Erfolg war, möchten wir wiederholt als eine selbstständig organisierte Gruppe von Studierenden des Romanischen Seminars im Juli 2019 allen Interessierten eine Exkursion nach Almagro, Spanien, ermöglichen. Ziel ist es, dort an einer akademischen Tagung zum klassischen Theater teilzunehmen ("Jornadas académicas y de investigación de teatro clásico"), welche von der Universität Castilla de la Mancha im Rahmen des "Festival Internacional de teatro clásico" veranstaltet wird. Dieses Festival ist eine der wichtigsten Veranstaltungen für die Auseinandersetzung mit dem spanischen Theater des 16. und 17. Jahrhunderts. Der Ort der Austragung, Almagro, ist von hohem historischen Interesse: hier finden sich das Corral de comedias, ein gut erhaltenes Theater aus dem 17. Jahrhundert, das Kolosseum aus dem Jahr 1863

und das Nationale Theatrumuseum (Museo nacional de teatro). All dies bietet den Studierenden somit die Möglichkeit einer ästhetischen Erfahrung, welche das Interesse und die Begeisterung für das Studium enorm fördern können. Verbunden mit der Teilnahme am Kongress können diese Praxiserfahrungen direkt vor Ort theoretisch reflektiert und in einen akademischen Diskurs eingebunden werden. Hier können die Studierenden vor historischer Kulisse Kontakte mit wichtigen Kunstschaaffenden, Theater-Kritiker*innen und anderen internationalen Teilnehmenden knüpfen und so den akademischen Austausch fördern. Diese Erfahrungen können bei ihrer Rückkehr in hiesige Seminare einfließen, so dass auch die Studierenden vor Ort davon profitieren können. Anders als Exkursionen der Französisistik nach Frankreich, kann eine Exkursion nach Spanien auf Grund der weiteren Entfernungen nicht allein von der Fachschaft der Romanistik gestemmt werden, weswegen wir die finanzielle

Unterstützung des StuRas beantragen. Die Exkursion steht bei weitem nicht nur Studierenden des Faches Spanisch offen, sondern richtet sich an alle Studierende der Neuphilologischen Fakultät. Darunter befindet sich auch das Institut für Übersetzen und Dolmetschen, dessen Studierende vor allem sprachlich profitieren können. Der Einfluss von Autoren wie Calderón und Lope de Vega war zudem auch für andere Theater- und Literaturtraditionen prägend, weswegen diese Exkursion ausdrücklich für alle Studierenden der Romanistik und, darüber hinaus, für alle Theaterinteressierten geöffnet ist. Auch für Germanist*innen wäre diese Veranstaltung interessant, anknüpfend an institutsübergreifende Seminare, wie beispielsweise, „Trauerspiele im 17. Jahrhundert in Deutschland und Spanien: Gryphius, Calderón, Benjamin“ aus dem SoSe 2016. Somit soll diese Exkursion auch den Fächer- und semesterübergreifenden Kontakt innerhalb der Studierendengemeinschaft fördern und den Zusammenhalt stärken.

Momentan besteht das Orga-Team aus fünf Menschen im Master und Staatsexamen; wir planen 20 Exkursions-Plätze zu schaffen. Es haben sich bereits 15 Studierende für die Exkursion angemeldet. Unter den Interessent*innen gibt es mehrere Studierende mit finanziellen Schwierigkeiten, für die wir insbesondere auf Unterstützung seitens des StuRas hoffen. Wir bemühen uns jedoch, den Teilnahmebetrag durch kostengünstige

Unterkunft und Transporte möglichst gering zu halten, um so die Hemmschwelle zu senken, teilzunehmen.

Weitere Informationen:

Bericht:

Exkursion auf das Festival Internacional de Teatro Clásico de Almagro

„Soñemos alma, soñemos otra vez“

Das Internationale Festival des klassischen Theaters in Almagro, das im Jahr 2018 unter dem Motto „Soñemos alma, soñemos otra vez“ stand, ist das weltweit größte Theaterfestival des Siglo de Oro und genießt in der spanischsprachigen Welt einen hervorragenden Ruf. Aus diesem Grund machten wir, eine Gruppe von 15 Heidelberger Studierenden, uns im Juli letzten Jahres dorthin auf.

Wir kannten das offizielle Festivalprogramm, hatten die Stücke vorbereitet, die wir in der Woche sehen würden, und freuten uns schon auf den akademischen Austausch im Rahmen des Theaterkongresses. Dennoch wussten wir nicht, was uns im Einzelnen genau erwarten sollte. Der am Rande des 9.000-Einwohner-Städtchens gelegene Bahnhof, an dem wir schließlich bei 40°C ausstiegen, ließ nicht erahnen, welche magische Theaterwelt sich uns hier an diesem verschlafenen Ort, der einmal im Jahr für vier Wochen aus seinem Dornröschenschlaf erwacht, noch eröffnen würde.

Abschließend lässt sich sagen, dass die Studienreise nach Almagro durch die Kombination aus Kongress und Theateraufführungen sehr bereichernd war. Die Inhalte erwiesen sich auch im weiteren Studienverlauf als hilfreich und waren in einigen Fällen sogar Grundlage für das Staatsexamen.

Almagro – eine Zeitreise

Almagro, die Geburtsstadt von Fernando de Almagro, dem Eroberer Chiles, entwickelte sich im 16. und 17. Jahrhundert zu einem kulturellen Zentrum Spaniens, was man heute noch spüren kann, wenn man die zahlreichen Sehenswürdigkeiten und Museen besichtigt. Das durch Zufall wiederentdeckte Corral, ein historisches Theater aus den Zeiten des Siglo de Oro, ist heute einer der zentralen Schauplätze des Theaterfestivals. Hier verbinden sich Tradition und Moderne, so zum Beispiel in Calderons Casa con dos puertas mala es de guardar, das in Form eines Hörspiels live im Radio Nacional de España übertragen wurde.

Während der Festivalzeit finden pro Abend zwischen zwei und sechs Theateraufführungen an unterschiedlichen Orten unter freiem Himmel statt. Die meisten Aufführungen beginnen erst gegen 23 Uhr, ganz an die Temperatur und den spanischen Lebensrhythmus angepasst. Auf unserem Programm standen neben Casa con dos puertas mala es de guardar (Calderón de la Barca)

die Klassiker El burlador de Sevilla (Tirso de Molina), Los empeños de una casa (Sor Juana Inés de la Cruz), La vida es sueño (Calderón de la Barca) und De fuera vendrá (Agustín Moreto).

Theaterkongress – „El universo cómico de Agustín Moreto“

Im Rahmen des Theaterkongresses mit dem Schwerpunkt Agustín Moreto konnten wir uns gemeinsam mit Experten und Schauspielern über die Inszenierungen austauschen und uns von aktuellen Forschungsthemen inspirieren lassen.

Ein weiterer Höhepunkt der Exkursion war der Nachmittag im benachbarten Torralba. Der gemeinnützige Theaterverein Amigos del Patio stellte uns dort seine Arbeit vor. Das gemeinsame Essen und die Gespräche mit den Schülern und Schauspielern waren ein hervorragender interkultureller Austausch, der sich in Folgeprojekte unbedingt vertiefen sollte.

Über unsere Exkursion und den Ausflug nach Torralba wurde sogar in lokalen Zeitungen berichtet. Es hat den Anschein, dass wir die erste studentische Exkursion aus Deutschland auf dem Festival waren. Das verwundert angesichts der 40-jährigen Geschichte des Festivals, ist für uns aber Ansporn diese Möglichkeit interkulturellen Austausch auf europäischer Ebene zu wiederholen und zu vertiefen.

Gründe für die Wiederholung der Exkursion

Unter den 15 Teilnehmern befanden sich

Studierende verschiedener Institute (Romanisches Seminar, Institut für Übersetzen und Dolmetschen, Institut für Deutsch als Fremdsprache) und verschiedener Studiengänge (B.A., M.A., Lehramt). Dies zeigt, dass das vielseitige Programm der Exkursion für Studierende verschiedener Fachrichtungen interessant ist. Durch die Teilnahme von Studierenden mit unterschiedlichen Studienschwerpunkten wird die inneruniversitäre Gemeinschaft gestärkt. Aus diesem Grund soll die Exkursion auch im Jahr 2019 wieder für alle Studierenden der Neophilologischen Fakultät offen sein.

Eine Exkursion nach Almagro bietet die Möglichkeit, viele Eindrücke in kurzer Zeit zu gewinnen. Die Kombination aus Theaterfestival und Theaterkongress verbindet sowohl Theorie und Praxis als auch das klassische Siglo-de-Oro-Theater und moderne Inszenierung. Des Weiteren fördert das „familiäre“ Ambiente des Kongresses (ca. 100 Teilnehmer, davon ca. 1/3 Dozenten und 2/3 Studierende) und des Festivalortes Almagro

(ca. 9.000 Einwohner) den wissenschaftlichen Austausch auf besondere Art und Weise. Die Vorträge und Kolloquien, an denen auch die Schauspieler teilnehmen, eröffnen den Heidelberger Studierenden neue Perspektiven für aktuelle Forschungsfragen. Am Romanischen Seminar beispielsweise stellt das Siglo de Oro einen wichtigen Themenschwerpunkt dar und kann für wissenschaftliche Arbeiten und Prüfungen von großer Bedeutung sein.

Wir würden uns freuen, die Beziehungen zu den Studierenden und Dozenten der Universität Castilla-La Mancha und zu den Amigos del Patio im nächsten Jahr weiter ausbauen zu können. Im Austausch haben wir erfahren, dass man uns auch im nächsten Jahr gerne wieder begrüßen würde. Leitthema des Festivals im Jahr 2019 werden die literarischen Werke der mexikanischen Schriftstellerin Sor Juana Inés de la Cruz sein. In diesem Zusammenhang planen wir ein Treffen mit mexikanischen Studierenden der Universidad del Claustro de Sor Juana: El Claustro aus Mexiko-Stadt.

Kostenplan und Finanzierung

Genau wie beim letzten Mal sind wir auch bei der geplanten Exkursion auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Aufgrund unserer Erfahrung können wir sagen, dass mit folgenden Kosten pro Teilnehmer zu rechnen ist:

Unterkunft (5 Nächte)	150 €
Anreise (wird individuell bezahlt)	ca. 200 €
Theaterbesuche (5 Aufführungen)	100 €
Gebühr Theaterkongress	80 €

Museen/Weitere Ausflüge	50 €
Gesamt	580 €

Dies bedeutet, dass bei einer Teilnehmerzahl von 15-20 Personen mit Gesamtkosten von 8700 € zu rechnen ist. Im vergangenen Jahr konnten wir 3900 € Förderung von verschiedenen universitären und außeruniversitären Stellen einwerben. Dies ist auch in diesem Jahr unser Ziel. Wir wären Ihnen sehr dankbar und würden uns sehr freuen, wenn auch Sie uns unterstützen würden!

Diskussion (1. Lesung):

Niemand anwesend. Sie werden noch mal kontaktiert.

Beratungszeit verlängert. Ohne Gegenrede angenommen.

Diskussion (2. Lesung):

David und Fernando sind anwesend und erzählen.

- Wie viel zahlt die FS-Romanistik. Scheinbar nichts?
- Geht das nicht sehr in Richtung Individualförderung?
 - Wir haben eine knappe Kasse; wie viele Leute profitieren? 2000€ für 20 Leute.
 - Rechtlich möglich, 100€ pro Person ist aber sehr viel.
 - Im letzten Jahr war dieser Antrag das absolute Chaos für das Finanzreferat.
 - Gelder sind zweckgebunden. In Zukunft wird es keine Rettung geben.
- Die FS Romanistik sollte etwas übernehmen
- Etwa die Hälfte der Fahrenden fährt erneut.
- Die FS Romanistik bekommt 26.000€

Änderungsantrag: Absenkung auf max. 500€.

Diskussion (3. Lesung):

Nachtrag

- Die FS Romanistik erhält 26.000€ aus QSM-Mitteln, die sie hierfür verwenden könnte.
- Das ist hier nicht mehr möglich, da der Vergabetermin für das SoSe schon vorbei ist.

12.5 Unterstützung der plastikfreien Woche vom 06.05.19 – 12.05.19

Antragssteller*in:

Referat für Ökologie und Nachhaltigkeit

Stud. Initiative „#HDPlastikfrei“

Kontakt Antragssteller*in:

oekomail@stura.uni-heidelberg.de

Antragstext:

Die Refkonf beschließt, die Aktionswoche „#HDplastikfrei“ des Referats für Ökologie und Nachhaltigkeit vom 06.05. bis 12.05. mit maximal 495€ zu unterstützen. In der Woche werden Vorträge, Workshops und ein Filmabend angeboten.

Projektbeschreibung und Antragsbegründung:

Zusammen mit „#HDplastikfrei“, einer Gruppe Heidelberger Studierender aus verschiedenen Disziplinen, die sich mit der Problematik des globalen Plastikkonsums auseinandersetzt, möchten wir eine plastikfreie Woche vom Montag, 6.5.2019, bis Sonntag, 12.5.2019, initiieren.

Dabei sollen Menschen auf ihren Plastikkonsum aufmerksam gemacht und versucht werden, ihnen nahe zu legen, eine Woche kein Plastik einzukaufen oder komplett auf Plastik zu verzichten.

Um dabei tiefer in diese Thematik einzutauchen, bieten wir innerhalb dieser Woche verschiedenste Workshops an, welche vom gemeinsamen plastikfreien Kochen, über einen „Do it yourself“-Workshop, einen Filmabend bis hin zu einem politischen Workshop reichen werden. Gestartet wird die Woche mit einem Einführungsvortrag am Montag, den 6.5.2019, um 18:00 Uhr, in dem wir der Frage nachgehen, wie wir unsere Zukunft mit weniger Plastik gestalten können, sowie die Frage beantwortet werden soll, wie eine Woche ohne Plastik in Heidelberg zu bewältigen ist.

Die weiteren Aktivitäten befinden sich noch in der Planung.

Wir würden uns freuen, wenn wir mit unserer Aktionswoche möglichst viele Heidelberger*innen auf diese globale Problematik aufmerksam machen können und freuen uns auf eine ereignisreiche Woche.

Weitere Informationen findet ihr unter dem #HDplastikfrei, dem ihr gerne folgen könnt, um noch weiter auf unsere Aktion aufmerksam zu machen.

Finanzvolumen des Antrags: maximal 495 €

Was soll genau finanziert werden? (genauer Verwendungszweck der Mittel):

Verwendungszweck	Kosten (max.)	Begründung

Plakate	55 €	Um auf die Veranstaltung aufmerksam zu machen, möchten wir Plakate von einer Umweltdruckerei (https://www.dieumweltdruckerei.de/configurator/plakate) herstellen lassen.
Aufkleber	50 €	Um auf die Veranstaltung aufmerksam zu machen, möchten wir umweltfreundliche Aufkleber (https://www.deinestadtklebt.de/material/umweltfreundliche-aufkleber) herstellen lassen.
Broschüre	110 €	Um über nachhaltige verpackungsfreie Einkaufsmöglichkeiten zu informieren, möchten wir von einer Umweltdruckerei Broschüren (https://www.dieumweltdruckerei.de/configurator/falzflyer) herstellen lassen.
Lebensmittel zum gemeinsamen Kochen	60 €	Bei der Bioland-Gärtnerei Wiesenäcker (Gewann Schläuchen 4, 69121 Heidelberg), bei Gemüsebau Schlicksupp (Wiesenweg 35, 69121 Heidelberg) und bei Fair und Quer (Steubenstraße 52, 69121 Heidelberg) möchten wir unverpackt Lebensmittel einkaufen und eine gemeinsame Kochaktion realisieren, um Alternativen zu zeigen und gemeinsam durchzuführen.
Filmlizenz	50 €	Der Film Plastic Ocean soll beim Marstallcafé gezeigt werden. Hierfür fällt eine Filmlizenz von 50 € an, die wir zahlen müssen.
Do it yourself-Workshop	40 €	Zu Herstellung von Seife, Deodorant, Waschmittel, Zuckerpeeling. Hierfür kaufen wir vor allem folgende Produkte bei Schlicksupp, Fair und Quer, Denz, ein: Kokosöl, ätherische Öle, Speisestärke, Natron, Salz.

Siebdruck	100 €	Wir benötigen ein Sieb, das mit einem entsprechenden Logo beschichtet werden soll und Farbe.
Kunstprojekt	30 €	Wir benötigen für eine Skulptur aus Plastik einen 10 Meter langen Basteldraht und ein Maschendrahtgitter sowie Kleber. Diese Utensilien werden wir bei „BAUHAUS“ kaufen.
Gesamt (maximal):	495 €	

Weitere Informationen:

Die Kosten für den Siebdruck reduzieren sich, falls kein neues Sieb hergestellt werden muss, auf 20 € für die zu beschaffende Siebdruckfarbe. Dies ist der Fall, wenn sich die Gruppe dazu entschließt, bereits vorhandene Siebe zu nutzen, statt ein eigenes Design auf ein Sieb schichten zu lassen.

Generell handelt es sich hier um Maximalbeträge, die wahrscheinlich nicht ausgereizt werden.

Abstimmung: Angenommen (bei einer Enthaltung)

13 (Finanz-)Verfahrensanträge

13.1 Steuern auf AE

Antragssteller*in:

Vorsitz, Finanzreferat, BfH

Antragstext:

Die RefKonf beauftragt das Finanzteam (Finanzreferat, Vorsitz und Mitarbeiterinnen) mit der Klärung aller lohnsteuerrechtlichen Fragen, die sich durch die Zahlung von Aufwandsentschädigungen ergeben. Hierzu kann die Steuerberaterin zwecks Information eingeschaltet und ggf. ein Mandat erteilt werden. Sollte abschließend Feststehen, dass und wie wir Lohnsteuern zahlen müssen, wird das Finanzteam beauftragt die Fragen des Lohnsteuer-Einbehalts ggf. mit der Steuerberaterin zu klären und ein abschließendes Konzept vorzulegen.

Zugleich bekräftigt die RefKonf seitens der VS, dass sie sich nicht zum Einbehalt von Lohnsteuern verpflichtet sieht. Da die Mitglieder der Referatekonferenz nach dem Gesamtbild der Verhältnisse nicht im Rahmen eines Dienstverhältnisses im Sinne des § 1 Abs. 2 Lohnsteuer- Durchführungsverordnung

abhängig beschäftigt sind und daher nicht als Arbeitnehmer tätig werden, stellen die gezahlten Aufwandsentschädigungen grundsätzlich kein steuerpflichtiger Arbeitslohn dar. Die Studierendenschaft trifft daher auch keine steuerlichen Arbeitgeberpflichten (insbesondere Einbehaltung und Abführung der Lohnsteuer).

Begründung des Antrags:

Selbsterklärend.

Abstimmung: angenommen (bei Enthaltungen).

13.2 Dauerbeschluss Siebdruck

Antragssteller*in:

Referat für Ökologie und Nachhaltigkeit

Antragstext:

Die RefKonf beschließt, dass für die Nutzung der sich in den StuRa-Räumen befindlichen Siebdruckmaschine bei Veranstaltungen der verfassten Studierendenschaft die aufgeführten Kostenpunkte dauerhaft getragen werden:

- Siebe
- Fotoemulsionen
- Entschichter
- Entfetter
- Siebreiniger
- Siebdruck-Farben
- Rakel

Begründung des Antrags:

Wir benötigen die aufgeführten Materialien vorrätig, um Siebdruckworkshops durchführen zu können. In der Vorlesungszeit des Sommersemesters 2019 sind bereits vier Workshops, an jedem zweiten Samstag im Monat, geplant. Außerdem wurde dieser Dauerbeschluss schon einmal beschlossen, ist aber verloren gegangen.

Diskussion:

- Posten ist auf 1000€ festgelegt.
- Ist bereits beschlossen aber nicht rekonstruierbar
- Textilien sind nicht enthalten, sondern das müssen die Anträge selbst zahlen.

Abstimmung: angenommen (bei einer Enthaltung)

14 Wahlen

Aktueller Zwischenstand:

- Es gab im Februar bereits ein Treffen des Öffentlichkeitsreferates.
- Ruprecht möchte die Debatte weiterführen.
 - Ist an die Referenten weitergeleitet.
- Steht alles im „summerfoeff“ Pad.
- Bis 4. & 5. Juni Zeit.
- Urabstimmung ist am 7. – 9. Mai.
 - Bisher keine Rückmeldung von Frau Stier.
 - Wir müssen die Urversammlung abhalten.
- Am 25. April ausrichten – muss noch geklärt werden.
- 22.04. Verschickungen: Hier sollte auf die Urabstimmung aufmerksam gemacht werden.
- PoBi macht Studi-O-Mat
- Sturawahl.de macht Markus
- Urwahlversammlung macht Rahel
- Wahlvideo macht Clara (mit Julia)
- Plakate macht ÖffRef

Leon und Chiara kontaktieren bis zum 5.4. das ÖffRef und fragen ob alles so läuft wie es laufen soll. Falls nein, wird am 9.4. in der RefKonf über alles Notwendige entschieden.

Was tun, falls die Uni sich nicht rechtzeitig um die E-Mail-Verschickung kümmert oder sich querstellt? GO Antrag auf Meinungsbild ob wir im äußersten Eskalationsfall klagen wollen; dann würde Cristina Informationen sammeln und Rückmeldung über unsere Möglichkeit geben. Abstimmung: angenommen (bei einer Enthaltung).

15 Prüfbericht LRH

Prüfbericht vom Landesrechnungshof ist angekommen und wurde von den aktuellen und ehemaligen Finanzreferent*innen, sowie Vorsitz und BfH bearbeitet und kommentiert. Wenn alles funktioniert, erreicht Euch am Montag ein Entwurf für eine Stellungnahme zum Prüfbericht per Mail. Dieser muss von der RefKonf beschlossen werden. Die RefKonf muss auch entscheiden, ob sie den Prüfbericht und / oder die Stellungnahme (auszugsweise) veröffentlichen will.

- Veröffentlichung macht nur zusammen mit dem Prüfbericht Sinn.
- Lob sollte rein → Bei Allgemeines hinzufügen. Engagement einzelner im Abschlussgespräch

- „Weiterhin sei darauf hingewiesen, dass sämtliche Beschlüsse zu jedem Zeitpunkt öffentlich überprüfbar waren.“

Wir beschließen den Bericht dem Wesen nach. Es werden noch redaktionelle Änderungen vorgenommen und die obenstehenden Punkte aufgenommen. Der Vorsitz stellt in Absprache mit dem Finanzreferat die Endfassung fest.

Abstimmung: angenommen (bei einer Enthaltung).

Wir veröffentlichen den Prüfbericht und die Stellungnahme mit bereinigten Namen zusammen mit einer Kurzzusammenfassung

Abstimmung: angenommen.

16 Sonstiges

16.1 Fragensammlung zur Kommunalwahl

<https://pad.stura.uni-heidelberg.de/p/Komunalfragen>

Bitte Fragen eintragen!

16.2 fzs-MV

Ein Teil des Außenreferates ist nicht erschienen. Arbeitsaufträge wurden nicht übernommen. Deshalb gibt es auch noch keinen Bericht. Dieser folgt noch.

17 Umlaufverfahren

Antragstext:

„Die Refkonf unterstützt die Ende März in Heidelberg stattfindende Demonstration gegen den Artikel 13 der EU-Urheberrechtsrichtlinie durch die Mitunterzeichnung des entsprechenden Aufrufs. Der Aufruf ist noch nicht fertig; das EDV-Referat beteiligt sich für die VS an seiner Erstellung und wird der Refkonf die endgültige Fassung spätestens 24 Stunden vor Veröffentlichung über die Refkonf-Mailingliste zur Kenntnis geben. Darüber hinaus beauftragt die Refkonf das EDV-Referat, das Öffentlichkeitsreferat und den Angestellten für Öffentlichkeitsarbeit damit, auf den elektronischen Kanälen der VS Werbung für die Demonstration zu machen.“

Kurze Begründung:

Warum sollte die VS die Demo gegen Artikel 13 unterstützen? Kreative verdienen unsere Unterstützung und es muss auch ein vernünftiges Urheberrecht geben. Aber diese Reform bringt deutlich mehr Schaden als Nutzen, weil sie nicht ohne automatisierte Uploadfilter auskommt. Gerade Studierende sind auf einen möglichst freien Austausch von und Zugriff auf Wissen angewiesen – und

damit geht uns diese Regelungen direkt als Studivertretung an (siehe §65, Absatz 2 LHG)- Artikel 13 wird zum Einsatz von fehleranfälligen und kostspieligen Uploadfiltern führen, anders ist ein präventiver Urheberrechtscheck nicht zu machen. - Artikel 11 führt zudem ein EU-weites Leistungsschutzrecht ein. Sogar kleinste Textausschnitte werden dann lizenzpflichtig sein. Das bedeutet unter anderem, dass in Zukunft keine Linkvorschau auf Plattformen möglich sein wird. Die bisherige Erfahrung mit einem Leistungsschutzrecht in Deutschland und Spanien zeigt zudem, dass davon - wenn überhaupt - nur große Verwerter profitieren, nicht aber kleine Kreative.

Besonders schlimm für Studierende: Kleinere Plattformen - auch solche, die z.B. für Studierende den Austausch von Lehr- und Lernmaterialien organisieren - werden in ihrer Existenz bedroht, da viele von ihnen unter die Artikel 11 und 13 fallen (oder zumindest fürchten müssen, darunter fallen zu können)
Beispiele gefährdeter Portale:

- die „Zentrale für Unterrichtsmedien im Internet (ZUM)“, auf der Lehramtsstudierende und Lehrer*innen selbst erstelltes Unterrichtsmaterial austauschen hat schon angekündigt, dass das Haftungsrisiko und den Aufwand nicht stemmen können wird.
- die Mediensammlung „Wikimedia Commons“ (nicht Wikipedia selbst), deren Grafiken und Bilder schon manche Hausarbeit unterstützt hat, ist gefährdet
- Das kollaborative Data-Science-Portal Kaggle sieht seine Existenz gefährdet
- „Studis online“ hat schon angekündigt, sein Angebot stark ausdünnen zu müssen Die Bundesregierung, hat in ihrem Koalitionsvertrag übrigens den Einsatz von Uploadfiltern explizit als unverhältnismäßig ablehnt. Das scheint Vergangenheit zu sein. Ein allgemeiner, nicht besonders studentischer Blick, aber ganz gut zusammengefasst, findet sich hier:

<https://www.zeit.de/digital/internet/2019-02/eu-urheberrecht-leistungsschutzrecht-uploadfilter-europaeisches-parlament>

Abstimmung: Angenommen (8/2/1)

Ende der Sitzung: 20:40 Uhr

Heidelberg, den 26. März 2019

genehmigt am 9. April 2019

gez. C. Chiara Citro & Leon P. Köpfle